



grün®
Keiner wie wir.

Newsletter

10.05.2012 Ausgabe 2/12

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit unserem aktuellen Newsletter informiert Sie die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN über die Ratssitzung am 07.05.2012, deren Highlight die Diskussion um den Haushaltssanierungsplan war.

Sie können gern per Email mit uns Kontakt aufnehmen und uns Ihre Meinung, Anregungen oder auch Ihre Kritik mitteilen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung per Email an fraktion@gruene-wuppertal.de

Peter Vorsteher
Fraktionsvorsitzender



[Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn Sie keine Infos mehr erhalten möchten.](#)

Hier sind unsere aktuellen Themen:

[Haushaltssanierungsplan – Umsetzung des Stärkungspaktes in Wuppertal](#)

[Geiz ist geil statt echter Bürgerbeteiligung?](#)

[Ratssitzungen im Internet übertragen](#)

[Neuaufstellung des Regionalplans](#)



Haushaltssanierungsplan – Umsetzung des Stärkungspaktes in Wuppertal

Es war eine historische Situation: Dank des von der ROT-GRÜNEN Landesregierung aufgelegten Stärkungspaktes Stadtfinanzen hat Wuppertal endlich wieder die Chance und die Pflicht, ab 2016 einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Damit verbunden ist ein größerer Gestaltungsspielraum. Um den zu erlangen, müssen zusätzlich 42 Mio. Euro jährlich eingespart werden. Die Verwaltung legte einen entsprechend rigiden Sparplan vor, den wir so allerdings nicht akzeptieren konnten. Die GRÜNE Fraktion stellte einen [Änderungsantrag](#), der u.a. einen geringeren Personalabbau und mehr Prävention im Sozialbereich vorsah. Im Vorfeld verhandelten wir mit CDU und SPD, weil wir angesichts der Bedeutung dieser Haushaltsberatungen einen gemeinsamen Änderungsantrag auf den Weg bringen wollten. CDU und SPD blieben leider betonhart und ließen nur ihre eigenen Anträge gelten. Sie akzeptierten nicht eine unserer Initiativen, weshalb wir uns konsequenterweise bei der Endabstimmung enthielten. Weitere Hintergrundinformationen und Argumente finden Sie in der [Haushaltsrede](#) unseres Fraktionsvorsitzenden Peter Vorsteher.



Geiz ist geil statt echter Bürgerbeteiligung?

Der Rat beschloss vor einem Jahr (Mai 2011), die BürgerInnen an den Haushaltsberatungen 2012/13 zu beteiligen. GRÜNE wollten dafür externe Profis von der Uni zur Unterstützung, die Ratsmehrheit von CDU und SPD lehnte das ab. Die Auswertung der Verwaltung zur Bürgerbeteiligung bringt es zur jetzigen Ratssitzung auf den Punkt: ganze zwei Seiten gönnt die Verwaltung der Auswertung, siehe [hier](#). Die Schlussfolgerung liegt auf der Hand: weder die Verwaltung noch CDU und SPD legen Wert auf wirkliche Bürgerbeteiligung. Im Gegensatz zu den GRÜNEN, wir werden das Thema hartnäckig weiter verfolgen. [Hier](#) können Sie unsere letzte Pressemitteilung zu dem Thema lesen.

Ratssitzungen im Internet übertragen



Ob Ratssitzungen im Internet übertragen werden sollen oder nicht, damit befasste sich der Rat der Stadt schon im Februar diesen Jahres. Die Debatte wurde auf Antrag des GRÜNEN Stadtverordnete Marc Schulz wegen vieler Fragen in den nächsten Finanzausschuss überwiesen. Dort sollte die Verwaltung berichten, welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen, wie hoch die Kosten sind u.a.m.. Nun landete das Thema wieder im Rat und erneut wurden keine ausreichenden Informationen vorgelegt. Die Angaben im Finanzausschuss waren äußerst dürftig und auch nur mündlich präsentiert, so dass die Richtigkeit der Forderung nach mehr Transparenz alleine anhand der Behandlung dieses Antrages deutlich wurde. CDU und

SPD waren nicht bereit, das Thema noch eine Gremienrunde zu schieben, wie Marc Schulz in seinem engagierten [Redebeitrag](#) forderte, und lehnten den Antrag kurzerhand ab.

Neuaufstellung des Regionalplans

Das regionale Planungswerk der Bezirksregierung Düsseldorf, der Gebietsentwicklungsplan (GEP 99), ist in die Jahre gekommen. Um wichtige Planungen und Maßnahmen im Gebiet der Bezirksregierung zu aktualisieren oder festzulegen, wird ein neuer Regionalplan aufgestellt.

Dabei geht es u.a. um die Planungsgrundlagen für Regionale Gewerbeflächenkonzepte, Energieversorgung, Siedlungsflächen, Freizeitwirtschaft und Kulturlandschaft, Infrastruktur aber auch um Naturschutz, Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel. Die kommunalen Gremien sind an der Erarbeitung des Regionalplans beteiligt. Die GRÜNEN Fraktionen aus Remscheid, Solingen und Wuppertal haben alle damit zusammenhängenden Konzepte und Positionspapiere durchgearbeitet und einen gleich lautenden [Änderungsantrag](#) in allen drei Räten eingebracht. Die Kritikpunkte hat unsere umweltpolitische Sprecherin Bettina Brücher in ihrer [Rede](#) zusammengefasst. Zentral für GRÜNE ist dabei neben den ökonomischen und ökologischen Chancen der Energiewende im Bergischen Land, die Innenentwicklung der Städte, der Abbau des hohen Wohnungsleerstandes, die energetische Gebäudesanierung und die Wohnumfeldverbesserung. Leider lehnten CDU und SPD den GRÜNEN Antrag ab.

